

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrgegenstand	VI	V	IV	III <sub>2</sub>	III <sub>1b</sub>	III <sub>1a</sub>	II <sub>2</sub>	II <sub>1</sub>	I <sub>2</sub>	I <sub>1</sub>	Zusammen	
Christl. Religionslehre { a. evang. . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	21	
{ b. kath. . . . .	3			2			2			7		
Jüdische Religionslehre . . . . .	2			2			2			6		
Deutsch und Geschichtserzählungen.	<sup>1</sup> / <sub>3</sub> 4	<sup>2</sup> / <sub>1</sub> 3	3	2	2	2	3	3	3	3	28	
Latein . . . . .	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	76	
Griechisch . . . . .	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	42	
Französisch . . . . .	—	—	4	2	2	2	3	3	3	3	22	
Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2		4	
Hebräisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2		4	
Geschichte und Erdkunde . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	29	
Rechnen und Mathematik . . . . .	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	37	
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	8	
Physik, Elemente d. Chemie u. Mineral.	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	
Schreiben . . . . .	2	2	1				—	—	—	—	5	
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2	2				12	
Singen . . . . .	2	2	3				(2)	—				7
Turnen . . . . .	3	3	3	3	3		3	3	3		24	
Zusammen	30	30	35	36	36	36	37	39	39	39	344	

## 2 a. Verteilung des Unterrichts im Sommerhalbjahr 1901.

Namen der Lehrer	Ordinariate	I <sub>1</sub>	I <sub>2</sub>	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub> a	III <sub>1</sub> b	III <sub>2</sub>	IV	V	VI	Zusammen	
1. Prof. Dr. Aly, Direktor	I <sub>1</sub>	Latein 7	Griech. 6									13	
2. Dr. Weidenmüller, Professor	beurlaubt												
3. Pfarrer Vogt, Professor	II <sub>1</sub>	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2	Religion 2 Latein 7 Hebräisch 2			Religion 2					19	
4. Dr. Wilhelm, Professor	II <sub>2</sub>	Griech. 6	Deutsch 3		Latein 7 Gesch. und Erdk. 3							19	
5. Hohenthal, Professor	beurlaubt												
6. Dr. H. Schäfer, Oberlehrer*)			Französ. 3	Französ. 3		Französ. 2	Französ. 2	Französ. 2	Französ. 4			16	
7. Schenkheld, Oberlehrer	III <sub>1</sub> a					Deutsch 2 Latein 8	Deutsch 2 Griech. 6					18	
8. Reinhard, Oberlehrer				Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2		Physik 2	Naturb. 2	Mathem. 4 Naturb. 2			22	
9. Dr. Euler, Oberlehrer	I <sub>2</sub>	Deutsch 3	Latein 7					Griech. 6 Gesch. und Erdk. 3				19	
10. Ewoldt, Oberlehrer		Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2			Mathem. 3 Physik 2	Mathem. 3	Mathem. 3				23	
11. Dr. Ph. Schäfer, Oberlehrer**)	III <sub>2</sub>			Deutsch 3 Griech. 6				Deutsch 2 Latein 8				19	
12. Stange, Oberlehrer	V	Französ. 3 Englisch 2 Turnen 3		Englisch 2	Französ. 3					Latein 8 Turnen 3		24	
13. Rath, Oberlehrer	IV				Religion 2	Religion 2		Religion 2	Religion 2 Latein 8	Deutsch 3 Erdk. 2	Erdk. 2	23	
14. Engelhardt, Oberlehrer	VI				Deutsch 3 Griech. 6 Turnen 3						Deutsch 4 Latein 8	24	
15. Fürer, wiss. Hilfslehrer	III <sub>1</sub> b	Gesch. und Erdk. 3		Gesch. und Erdk. 3			Latein 8 Gesch. und Erdk. 3 Turnen 3					20	
16. Becker, wiss. Hilfslehrer			Gesch. und Erdk. 3	Turnen 3		Griech. 6 Gesch. und Erdk. 3			Deutsch 3 Gesch. 2 Erdkunde 2			22	
17. Klönk, Zeichenlehrer		Zeichnen 2				Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Turnen 3	Zeichnen 2	Religion 2 Zeichnen 2	Religion 3 Turnen 3	23	
18. Fiedler, Lehrer am Gymn.		Chorgesang 3					Schreiben 1			Turnen 3	Rechnen 4 Naturb. 2 Schreib. 2 Singen 2	Rechnen 4 Naturb. 2 Schreib. 2 Singen 2	27
19. Dr. Weber, Kathol. Pfarrer		Katholische Religion 2			Katholische Religion 2			Katholische Religion 3				7	
20. Dr. Munk, Rabbiner		Jüdische Religion 2			Jüdische Religion 2			Jüdische Religion 2				6	

\*) Seit 22. August: Probekandidat Kropp.

\*\*) Seit 1. September: Oberlehrer Rasch.

## 2b. Verteilung des Unterrichts im Winterhalbjahr 1901/02.

Namen der Lehrer	Ordinarie	I <sub>1</sub>	I <sub>2</sub>	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub> a	III <sub>1</sub> b	III <sub>2</sub>	IV	V	VI	Zusammen	
1. Prof. Dr. Aly, Direktor	I <sub>1</sub>	Latein 7	Griech. 6									13	
2. Dr. Weidenmüller, Professor	beurl.*)												
3. Pfarrer Vogt, Professor	II <sub>1</sub>	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2	Religion 2 Latein 7 Hebräisch 2		Religion 2						19	
4. Dr. Wilhelm, Professor	II <sub>2</sub>	Griech. 6	Deutsch 3		Latein 7 Gesch. und Erdk. 3							19	
5. Hohenthal, Professor	beurlaubt												
6. Schenkheld, Oberlehrer	III <sub>1</sub> a					Deutsch 2 Latein 8	Deutsch 2 Griech. 6					18	
7. Reinhard, Oberlehrer	IV			Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2		Physik 2	Naturb. 2	Mathem. 4 Naturb. 2			22	
8. Dr. Euler, Oberlehrer	I <sub>2</sub>	Deutsch 3	Latein 7					Griech. 6 Gesch. und Erdk. 3				19	
9. Ewoldt, Oberlehrer		Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2			Mathem. 3 Physik 2	Mathem. 3	Mathem. 3				23	
10. Ashelm, Oberlehrer			Französ. 3	Französ. 3			Religion 2	Deutsch 2	Religion 2 Französ. 4			16	
11. Stange, Oberlehrer	V	Französ. 3 Englisch 2 Turnen 3		Englisch 2						Latein 8 Turnen 3		21	
12. Rath, Oberlehrer					Religion 2					Deutsch 3 Erdk. 2	Erdk. 2	9**)	
13. Engelhardt, Oberlehrer	VI				Deutsch 3 Griech. 6 Turnen 3						Latein 8	20	
14. Rasch, Oberlehrer	III <sub>2</sub>			Deutsch 3 Griech. 6				Religion 2 Latein 8				19	
15. Fürer, wiss. Hilfslehrer	III <sub>1</sub> b	Gesch. und Erdk. 3		Gesch. und Erdk. 3			Latein 8 Gesch. und Erdk. 3 Turnen 3					20	
16. Becker, wiss. Hilfslehrer			Gesch. und Erdkunde 3			Griech. 6 Erdkunde 1			Deutsch 3 Gesch. 2 Erdkunde 2		Deutsch 4	21	
17. Kropp, Probekandidat					Französ. 3	Französ. 2 Gesch. 2	Französ. 2*	Französ. 2	Latein 8			19	
18. Klöck, Zeichenlehrer		Zeichnen 2					Zeichnen 2	Zeichnen 2 Turnen 3	Zeichnen 2	Religion 2 Zeichnen 2	Religion 3 Turnen 3	23	
19. Fiedler, Lehrer am Gymn.		Chorgesang 3						Turnen 3			Rechnen 4 Naturb. 2 Schreib. 2 Singen 2	Rechnen 4 Naturb. 2 Schreib. 2 Singen 2	27
20. Dr. Weber, Kathol. Pfarrer		Katholische Religion 2			Katholische Religion 2			Katholische Religion 3				7	
21. Dr. Munk, Rabbiner		Jüdische Religion 2			Jüdische Religion 2			Jüdische Religion 2				6	

\*) Bis 31. Dec.

\*\*) Die Stunden übernahmen seit dem 7. Februar die Herren Ashelm, Rasch, Becker und Klöck.

### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres behandelten Lehraufgaben.

#### Prima 1.

Ordinarius: der Direktor.

**Religionslehre.** 2 St. a) Evangelische: S.: Lektüre des Römerbriefs im Urtext. W.: Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Augustana nebst Einleitung über die alten Symbole. Wiederholungen früherer Pensum. Vogt. b) Katholische: Abschluss der katholischen Glaubenslehre: Von der Heiligung und Vollendung. Kirchengeschichtliche Mitteilungen aus der neueren Zeit in Charakterbildern; kirchliche Institute. Nach Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion und Abriss der Kirchengeschichte. Weber. c) Jüdische: Vertiefung der Glaubenslehre: Monotheismus, Offenbarung, Unsterblichkeit. Die Hauptwerke der jüdischen Litteratur des Mittelalters. Lektüre ausgewählter Stücke aus den Hagiographen im Urtext. Munk.

**Deutsch.** 3 St. S.: Schillers Wallenstein, Über naive und sentimentalische Dichtung, Auswahl aus den philosophischen Gedichten. Shakespeares Macbeth. Lebensbild Schillers. W.: Goethes Iphigenie und Faust I, Auswahl aus seiner Lyrik, Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit, besonders Buch 10. Überblick über sein Leben. Auswendiglernen. Vorträge der Schüler über Leben und Werke neuerer Dichter. Dispositionsübungen. Einiges aus der Logik. Euler.

#### Themata der deutschen Aufsätze:

1. Durch welche Mittel bewirkt Mark Anton in Shakespeares Julius Caesar den Umschwung in der Stimmung seiner Zuhörer?
2. Die Vorfabel von Schillers Wallenstein.
3. (Klassenaufsatz) Prudens futuri temporis exitum Caliginosa nocte premit deus.
4. Was ist wahre Freiheit?
5. Warum kann Schiller Horaz einen sentimentalischen Dichter nennen?
6. Herders Einfluss auf Goethe in Strassburg.
7. (Klassenaufsatz) Wem Gott will rechte Gunst erweisen, Den schiekt er in die weite Welt.

Aufgaben für die Reifeprüfungen: a) Michaelis 1901: Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, Doch ist er gut, ist ein Geschick wie sie; b) Ostern 1902: Die politische Stellung des Horaz.

**Latein.** 7 St. S.: Cicero Orator und Somnium Scipionis, Horaz Oden III. W.: Cicero Briefe in Auswahl (nach Aly), Horaz Oden IV und Sermonen in Auswahl. Wiederholung der gesamten Syntax, einiges aus der Stilistik und Synonymik. Alle 14 Tage eine Arbeit, daneben Übersetzungen. Direktor.

**Griechisch.** 6 St. S.: Thucydides VI und VII in Auswahl. Homer Ilias XIII bis XVIII. W.: Plato Phaedon, Sophocles Philoctet, Ilias XIX—XXIV (mit Auswahl). Wiederholungen aus der Grammatik. Alle 3 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Wilhelmi.

**Französisch.** 3 St. S.: Molière, Les femmes savantes. W.: Taine, Napoléon Bonaparte; Des chaumes, Journal d'un lycéen. Grammatische Wiederholungen, einiges aus Stilistik und Synonymik im Anschluss an die Lektüre. Alle 3 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Stange.

**Hebräisch.** 2 St. Ergänzung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. Lektüre aus Kautzsch und Genesis. Vogt.

**Englisch.** 2 St. Ergänzung der Formenlehre, das Wichtigste aus der Syntax. Lektüre S.: Dickens, Pickwick club. W.: Shakespeare, King Lear. Sprechübungen. Stange.

**Geschichte und Erdkunde.** 3 St. S.: Geschichte der neueren Zeit 1648—1789 mit besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte. W.: Geschichte der neuesten Zeit 1789—1871. Zahlentabellen. Wiederholungen aus der Erdkunde. Fürer.

**Mathematik.** 4 St. Arithmetik: Kombinationslehre, Binomischer Lehrsatz. Planimetrie und Trigonometrie: Dreieckskonstruktionen, Sätze über Transversalen. Stereometrie: Wiederholung des Systems. Analytische Geometrie: Begriff der Koordinaten. Sätze und Aufgaben über Gerade, Kreis- und Kegelschnitte. Ausserdem wöchentlich 1 St. Übungsaufgaben aus allen Teilen der Mathematik. Ewoldt.

**Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung:**

Michaelis 1901.

1. Ein viereckiger Eckbauplatz liegt an zwei sich unter einem Winkel von  $35^{\circ},07$  schneidenden Strassen. Die beiden nicht an der Strasse liegenden Seiten  $a$  und  $b$  sind  $a = 8$  m,  $b = 15$  m lang und stossen rechtwinklig aufeinander. Die Seite  $a$  bildet mit der bei ihr vorbeiführenden Strasse einen Winkel von  $121^{\circ}$ . Wieviel Meter Strassenfront bietet der Platz?
2. Gegeben ist der Kreis  $O$  und seine Sehne  $a$ , sowie die Strecke  $l$ . Es soll der Punkt  $a$  auf der Peripherie des Kreises gefunden werden, durch welchen  $AB^2 + AB^2 = l^2$  erfüllt wird. Analysis und Konstruktion.
3. Wie gross ist der Radius eines Hohlspiegels, wenn er  $d_1 = 48$  cm kleiner als die Entfernung eines leuchtenden Punktes von dem Spiegel und  $d_2 = 16$  cm grösser als dessen Bildweite ist?
4. Eine Hohlkugel mit den Radien  $r_1 = 18,3$  cm und  $r_2 = 16,9$  cm sinkt in Wasser von  $4^{\circ}$  C. 15 cm tief ein. Wie gross ist das spezifische Gewicht des für die Hohlkugel verwendeten Materials?

Ostern 1902.

1. Bei der Verkoppelung einer Gemeinde erhält ein Besitzer als neues Eigentum ein Dreieck von 6300 qm zwischen zwei Wegen zugewiesen, die unter einem Winkel von  $59^{\circ},49$  aufeinanderstossen. Wieviel Mark Beitrag zu den Wegebaukosten hat der Besitzer zu entrichten, wenn für jedes Meter Strassenfront 10 M zu bezahlen sind und die nicht durch die Strassen gebildete Seite 200 m lang ist?
2. Eine Kugel, deren Radius  $r = 6$  m ist, wird von einer 2 m über der Oberfläche befindlichen Lichtquelle beleuchtet. Der wievielte Teil der Kugeloberfläche wird erleuchtet, und wieviel Quadratmeter sind es?
3. Die Quersumme einer zweiziffrigen Zahl ist um 7 kleiner als das Produkt ihrer Ziffern; stellt man die Ziffern um, so ist die entstehende Zahl um 63 grösser als die erste. Welche Zahl erfüllt diese Bedingungen?
4. Auf der Peripherie eines gegebenen Kreises soll ein Punkt  $A$  gesucht werden, dessen Entfernungen von 2 unter dem Winkel  $\alpha$  gesehenen Peripheriepunkten  $B, C$  in dem gegebenen Verhältnis  $m:n$  stehen. Analysis, Konstruktion, Beweis und Determination.

**Physik.** 2 St. S.: Optik. W.: Mathematische Erd- und Himmelskunde. Ewoldt.

**Prima 2.**

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Euler.

**Religionslehre.** 2 St. a) Evangelische: S.: Kirchengeschichte. W.: Evangelium Johannis (im Urtexte). Wiederholungen. Vogt. b) Katholische: Kombiniert mit Prima 1. c) Jüdische: Desgleichen.

**Deutsch.** 3 St. Dispositionsübungen. S.: Überblick über die Entwicklung der deutschen Litteratur seit der Reformation (Luther, Sachs, Opitz). Klopstocks Oden und

Proben aus *Messias*. Lessings *Laokoon* und *Nathan der Weise*. Auswendiglernen von Stellen. W.: *Hamburgische Dramaturgie* in Verbindung mit *Aristoteles Poetik*. *Emilia Galotti*. Auswahl aus *Herders Volksliedern* und *Geist der ebräischen Poesie*. *Shakespeare Julius Cäsar*. *Sturm und Drang* (*Egmont*, *Schillers Jugenddramen*). Vorträge der Schüler über litterar-geschichtliche Themata aus der Privatlektüre. *Wilhelmi*.

**Themata der Aufsätze:**

1. Wodurch erregt *Rüdiger* im *Nibelungenlied* unsere Teilnahme? 2. Inwiefern beginnt mit dem sechzehnten Jahrhundert ein neues Zeitalter? 3. (Klassenaufsatz) Welche Motive finden sich in *Klopstocks* Dichtungen vereinigt? 4. Warum durfte nach *Lessing* der Dichter *Vergil* den *Laokoon* schreiben lassen, nicht aber der Künstler? 5. Inwiefern enthalten die sechs ersten Auftritte in *Lessings Emilia Galotti* die wesentlichsten Punkte der Exposition? 6. Wie ist in *Shakespeares Julius Caesar* die ideale Einheit gewahrt? 7. (Klassenaufsatz) Die Bestimmung der Glocke, nach *Schiller*. 8. Siehe, wir hassen, wir streiten, es trennt uns Neigung und Meinung; Aber es bleichet indes Dir sich die Locke wie mir.

**Latein.** 7 St. S.: *Cicero pro Milone*. *Tacitus Germania*. *Horaz Oden II. Ep. 2,16*. W.: *Cicero Briefe* (nach *Aly*). *Horaz Od. I. Sat. I, 6. 9. II, 1. 6*. Alle 14 Tage eine Arbeit. Wiederholung der gesamten Syntax. Einiges aus *Stilistik* und *Synonymik*. 6 Oden memoriert. *Euler*.

**Griechisch.** 6 St. S.: *Demosthenes 1.—3. Olynth.*, über den Frieden. *Homer Ilias I—VI*. *Sophokles Aias*, 1 Chor memoriert. W.: *Plato Apologie, Kriton*. *Homer Ilias VII—XII*, 50 Verse memoriert. Auswahl aus den *Lyrikern* (nach *Florilegium phil. Afran. fasc. V*). Wiederholungen aus der *Grammatik*. Alle 14 Tage abwechselnd eine schriftliche Übersetzung ins Griechische und ins Deutsche. *Direktor*.

**Französisch.** 3 St. *Corneille, Horace*. W.: *Boissier, Cicéron et ses amis*. *Grammatische Wiederholungen*, einiges aus *Stilistik* und *Synonymik* im Anschluss an die Lektüre. S.: *H. Schäfer*, dann *Kropp*, W.: *Ashelm*.

**Hebräisch.** 2 St. Kombiniert mit *Prima 1. Vogt*.

**Englisch.** 2 St. Kombiniert mit *Prima 1. Stange*.

**Geschichte und Erdkunde.** 3 St. S.: *Römische Kaisergeschichte im Überblick*. *Geschichte des Mittelalters 375—1272*. W.: *Geschichte der Jahre 1273—1648*. *Zahlentabellen*. Wiederholungen aus der *Erdkunde*. *Becker*.

**Mathematik.** 4 St. *Arithmetik*: Schwierigere Gleichungen vom 1. und 2. Grad. *Zinseszins- und Rentenrechnung*. *Kettenbrüche* und *diophantische Gleichungen*. *Planimetrie* und *Trigonometrie*: *Dreiecks- und Kreiskonstruktionen* im Anschluss an die Lehre von der *Ähnlichkeitslage* (*Lieber* und *v. Lühmann III*). *Stereometrie* nebst *Übungsaufgaben*. *Ewoldt*.

**Physik.** 2 St. S.: *Mechanik*, W.: *Akustik*. *Ewoldt*.

**Sekunda 1.**

Ordinarius: *Professor Vogt*.

**Religionslehre.** 2 St. a) *Evangelische*. S.: *Erklärung der ganzen Apostelgeschichte*. W.: *Erklärung paränetischer Stellen aus Paulinischen Briefen*. Wiederholung von *Liedern*, *Katechismus*, *Sprüchen*. *Vogt*. b) *Katholische*: Kombiniert mit *Prima 1*. c) *Jüdische*: *Desgleichen*.

**Deutsch.** 3 St. S.: Einführung in das Nibelungenlied im Urtext, Ausblicke auf die nordische Sage und die grossen germanischen Sagenkreise. Goethes Götz. W.: Einführung in höfische Epik und Lyrik; Walther von der Vogelweide (im Urtexte). Auswendiglernen von Strophen. Kleists Prinz von Homburg. Sprachgeschichtliche Belehrungen. Ph. Schäfer, dann Rasch.

**Themata der deutschen Aufsätze:**

1. Wer ernten will, muss säen. 2. (Klassenaufsatz) Die Athena Parthenos des Phidias (nach der Varvakionstatuette). 3. Wie sucht der Angeklagte in Lysias' Rede *περι σιχου* indirekt seine Unschuld nachzuweisen? 4. Welche Züge des deutschen Volkscharakters treten uns im Nibelungenliede besonders entgegen? 5. Worin besteht in Goethes Götz das Recht und die Schuld des Helden? 6. Inwiefern lebt der Mensch in einem beständigen Kampfe mit der Natur? 7. (Klassenaufsatz) Aus welchen Gründen ging während der Perserkriege die Hegemonie von Sparta auf Athen über? 8. Welche Vorteile hat uns die Wiederherstellung des deutschen Kaiserreiches gebracht?

**Latein.** 7 St. S.: Sallust bell. Jugurth., Virg. Aeneis IV und VI (nach Lange). W.: Livius XXII, Cic. pro Archia. Virg. Aen. VII—XII in Auswahl. 50 Verse memoriert. Grammatik: Wiederholungen und einiges aus der Stilistik. Übersetzen aus Berger-Müller. Alle 14 Tage eine Arbeit. Vogt.

**Griechisch.** 6 St. S.: Lysias Reden 7, 12, 16, 24, Odyssee IX—XIII. Grammatik: Tempora und Modi. Wiederholungen aus der Formenlehre. W.: Herodot VIII—IX. Odyssee XIV—XXIII. 50 Verse memoriert. Grammatik: Infinitiv, Participium, Partikeln. Alle 14 Tage eine Arbeit. Ph. Schäfer, dann Rasch.

**Französisch.** 3 St. S.: Daudet, Ausgewählte Erzählungen (von Gropp). W.: Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Wiederholungen aus der Grammatik. S.: H. Schäfer, dann Kropp, W.: Ashelm.

**Hebräisch.** 2 St. Elementarlehre nach Gesenius. Lektüre aus Gesenius-Kautzsch. Vogt.

**Englisch.** 2 St. Lese-, Sprech- Schreibübungen. Formenlehre nach Gesenius-Regel. Lektüre: Massey, In the struggle of life. Stange.

**Geschichte und Erdkunde.** 3 St. S.: Griechische Geschichte bis Alexander. W.: Römische Geschichte bis Augustus Tod. Zahlentabellen. Geographische Wiederholungen. Fürer.

**Mathematik.** 4 St. Arithmetik: Zusammenfassende Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, arithmetischen und geometrischen Reihen. Quadratische Gleichungen. (Bardey 12, 13, 16—17, 18, 25, 27, 29, 31—32). Planimetrie: Konstruktion algebraischer Ausdrücke, Lehrsätze über Dreiecke und harmonische Teilung. Konstruktionsaufgaben. (Lieber I. 99—101). Trigonometrie: Grundformen, Lehrsätze vom Dreieck, Umformen trigonometrischer Ausdrücke. Reinhard.

**Physik.** 2 St. S.: Galvanismus. W.: Wärmelehre und Meteorologie. Reinhard.

**Sekunda 2.**

Ordinarius: Professor Dr. Wilhelmi.

**Religionslehre.** 2 St. a) Evangelische: Lesen und Erklärung des Evangeliums Lucas mit Berücksichtigung der anderen Synoptiker. Wiederholung des Katechismus und

Aufzeigung seiner innern Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen, Liedern. Rath.  
 b) Katholische: Erweiterter Katechismus von den Geboten; Erklärung des Kirchenjahrs.  
 Hervorragende vorbildliche Personen des A. Test. Einige Kirchenlieder und lateinische  
 Hymnen. Weber. c) Jüdische: Die Pflichtenlehre. Lektüre ausgewählter Psalmen und  
 Gebete im Urtexte. Geschichte des Reiches Israel. Munk.

**Deutsch.** 3 St. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung (Partition, Division).  
 Disponierübungen. S.: Erklärungen von Balladen Schillers, Uhlands, Goethes. Jungfrau von  
 Orleans. W.: Maria Stuart, Minna von Barnhelm, Die Dichtung der Befreiungskriege. Aus-  
 wendiglernen passender Stellen. Engelhardt.

**Themata der deutschen Aufsätze:**

1. Inwiefern erscheint Amasis als ein frommer Mann?
2. Wie beweisen Phintias und Damon ihre Freundschaft?
3. Warum ist das Urteil des Ordensmeisters in Schillers „Kampf mit dem Drachen“ hart,  
 aber gerecht?
4. Johanna in der Heimat. (Kl.)
5. Wie sucht Kennedy Maria in ihrem Schuldbewusstsein zu trösten?
6. Warum erscheint nach dem dritten Aufzug von „Maria Stuart“ der Untergang der  
 Königin gewiss?
7. Was erfahren wir im ersten Aufzuge der „Minna von Barnhelm“ von Tellheims Edelmut?
8. Warum glaubt Tellheim sein Verlöbniß aufheben zu müssen, und wie sucht Minna seine  
 Gründe zu widerlegen? (Kl.)

**Latein.** 7 St. S.: Cicero in Cat. I und III, Virgil Aeneis I (nach Lange).  
 W.: Liv. VII, 29—VIII, 10, Cic. de imperio Cn. Pompei. Virg. Aeneis II. Memorieren einzelner  
 Stellen (50 V.) Grammatik: Wiederholung der gesamten Syntax mit Übersetzen aus Ostermann-  
 Müller. Wöchentlich eine Arbeit. Wilhelmi.

**Griechisch.** 6 St. S.: Xenophon, Anabasis III und IV. Homer Odyssee I und V  
 (in der Klasse vorbereitet). Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, Artikel, Prenom.  
 Acc. W.: Xen. Hell. I und II., Homer Od. VI—VIII. Memoriert 50 Verse. Grammatik:  
 Dat. Gen. Praep. Das Wichtigste über Temp. und Modi. Engelhardt.

**Französisch.** 3 St. Syntax nach Plötz-Kares, Sprachlehre. Übersetzen aus dem  
 Übungsbuch. Lektüre S.: Erekmann-Chatrian, Waterloo. W.: Groppe und Hausknecht, Aus-  
 wahl französischer Gedichte. S.: Stange, W.: Kropp.

**Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Deutsche Geschichte von 1740—1815. Länder-  
 kunde Europas. W.: Deutsche Geschichte von 1815—1888 mit Berücksichtigung der nationalen  
 und sozialen Bestrebungen. Zahlentabellen. Elemente der mathematischen Erdkunde.  
 Wilhelmi.

**Mathematik.** 4 St. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer  
 Unbekannten und Logarithmen (Bardey 22—25, 18). Berechnung des Kreisinhalt und Kreis-  
 umfanges, einfache Konstruktionsaufgaben. Reinhard.

**Physik.** 2 St. S.: Die wichtigsten chemischen Erscheinungen, die hauptsächlichsten  
 Mineralien und ihre Kristallformen. W.: Magnetismus und Reibungselektricität. Reinhard.



**Tertia Ia.**

Ordinarius: Oberlehrer Schenkheld.

**Religionslehre.** 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bunde, im Anschluss an das Ev. Matthäi (Gleichnisse, Bergpredigt). Einige Psalmen, Hiob und Stellen aus den Propheten. W.: Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Wiederholung des Katechismus. 17 Sprüche. Lieder: Ach bleib mit deiner Gnade, Ich will dich lieben. Wiederholungen. S.: Rath. W.: Vogt. b) Katholische: Kombiniert mit Sekunda 2. c) Jüdische: Kombiniert mit Sekunda 2.

**Deutsch.** 2 St. Belehrungen über Metrik und Poetik. Lektüre: S.: Freiheitsdichter Körner, Arndt, Schenkendorf, dazu Körners Zriny. W.: Schillers Glocke und Tell. Gelernt: Der Sänger, Erlkönig, Ring des Polykrates, Stellen aus Glocke und Tell. Schenkheld.

**Latein.** 8 St. S.: Caesar de bello Gallico V—VI. Ovid. Met. Cadmus, Daedalus, Ino und Athamas. Einübung im Lesen des Hexameters. W.: Caesar de bell. Gall. VII. Ovid. Met. Niobe, Philemon und Baucis, 4 Weltalter. Das Wichtigste aus Prosodie und Metrik. Memoriert 50 Verse. Grammatik: Tempus und Moduslehre. Übersetzung aus Ostermann-Müller. Schenkheld.

**Griechisch.** 6 St. S.: Verba in  $\mu$ , Wiederholung und Erweiterung des Pensums der III 2. Übersetzen aus Wesener II. Xenophon Anabasis I (bis Pfingsten in der Klasse vorbereitet). W.: Die wichtigsten verba anomala, Präpositionen, Elemente der Syntax. Xenophon Anab. II. Becker.

**Französisch.** 2 St. Die unregelmässigen Verben, syntaktischen Hauptgesetze. Übersetzen aus Plötz-Kares, Übungsbuch. Lektüre: Bruno, Le tour de la France. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. H. Schäfer, dann Kropp.

**Geschichte und Erdkunde.** 3 St. S.: Deutsche Geschichte von 1519—1640, besonders brandenburgische Geschichte. Physische Geographie Deutschlands. W.: Deutsche Geschichte bis 1740. Zahlentabellen. Politische Geographie Deutschlands. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. S.: Becker, W.: Geschichte Kropp, Erdkunde Becker.

**Mathematik.** 3 St. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten (Bardey 10—13, 20, 22 erste Stufe, 23, 24). Potenzen und das Wichtigste über Wurzelgrössen. Planimetrie: von der Ausmessung und Gleichheit der Figuren; Kreislehre (Schluss). Flächeninhalt, Proportions- und Ähnlichkeitslehre (Lieber und v. Lühlmann, I. 90—119). Ewoldt.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Einiges über Nahrungs- und Genussmittel. Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. (Sattler 1—27, 34—46). Ewoldt.

**Zeichnen.** 2 St. Nach Gipsmodellen. Darstellung der Zeichnungen in verschiedenen Manieren. Zeichnen nach Naturblättern, Gebrauchsgegenständen. Anwendung der Farbe. Übungen. Klönk.

**Schreiben.** 1 St. Für Schüler mit schlechter Handschrift. Fiedler.

**Tertia 1b.**

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Fürer.

**Religionslehre** 2 St. S.: Vogt, W.: Ashelm. **Deutsch** 2 St. Schenkheld. **Latein** 8 St. Fürer. **Griechisch** 6 St. Schenkheld. **Französisch** 2 St. H. Schäfer, dann Kropp. **Geschichte und Erdkunde** 3 St. Fürer. **Mathematik** 3 St. Ewoldt. **Naturbeschreibung** 2 St. Reinhard. **Zeichnen** 2 St. Klönk. **Turnen** 3 St. Fürer. **Schreiben** 1 St. Fiedler.

**Tertia 2.**

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Ph. Schäfer, dann Oberlehrer Rasch.

**Religionslehre.** 2 St. Lektüre aus den 2 Büchern Samuelis und der Könige. Psalmen. Katechismus: Wiederholung der 5 Hauptstücke mit 5 Sprüchen, 7 messianische Weissagungen, 6 Psalmen. Belehrung über das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. Lieder: Aus tiefer Not, Ein' feste Burg, Schmücke dich, o liebe Seele, Allein Gott in der Höh. S.: Rath, W.: Rasch. b) Katholische: Kombiniert mit Sekunda 2. c) Jüdische: Kombiniert mit Sekunda 2.

**Deutsch.** 2 St. Zusammenfassender Überblick des zusammengesetzten Satzes. Tempora, Modi, Oratio obliqua. Lektüre: Walther und Hildegunde, Nibelungen, Gudrun nach Foss III. Belehrungen über die poetischen Formen. W.: Starke und schwache Flexion. Uhland Ernst von Schwaben, Balladen. Gelernt: Die Bürgschaft, Glück von Edenhall, Lützows wilde Jagd, Der Postillon, Schenk von Limburg, Der Graf von Habsburg. S.: Ph. Schäfer, dann Rasch. W.: Ashelm.

**Latein.** 8 St. S.: Lektüre: Caesar de bello Gallico I in Auswahl, Vorbereitung in der Klasse bis Pfingsten, Übungen im Konstruieren. Grammatik: Wiederholungen und Erweiterungen, Acc. und Dativ. W.: Caesar II—IV. Ovid Met., Lycische Bauern, Midas, Pyramus und Thisbe, Orpheus und Eurydice. Memoriert 50 Verse. Grammatik: Gen. Abl., Kongruenz. Das Wichtigste von der Tempus- und Moduslehre. Einiges aus Prosodie und Metrik. Übersetzen aus Ostermann-Müller III. Ph. Schäfer, dann Rasch.

**Griechisch.** 6 St. Die regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts einschliesslich der Verba liquida. Vokabeln und Übersetzen aus Wesener I. Euler.

**Französisch.** 2 St. Fortsetzung der Sprech-, Lese- und Schreibübungen, Erweiterung des Wortschatzes und der Formenlehre. Übersetzen aus Plötz-Kares, Elementarbuch. H. Schäfer, dann Kropp.

**Geschichte und Erdkunde.** 3 St. S.: Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte von Augustus Tod bis 476. Deutsche Geschichte bis zu den Salieren. Australien und Asien. W.: Deutsche Geschichte bis 1519. Zahlentabellen. Afrika und Amerika. Kartenskizzen. Euler.

**Mathematik.** 3 St. Arithmetik: Grundrechnungen mit absoluten Zahlen, einfache Gleichungen (Bardey, 2, 4, 6—9, 20—22 mit Auswahl). Planimetrie: Lehre vom Parallelogramm und vom Kreise. (Lieber I, 48—87; Übungssätze aus 36, 62, 89). Ewoldt.

**Naturbeschreibung.** 2 St. S.: Ausländische Kulturpflanzen. Übungen im Bestimmen schwierigerer Arten. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. W.: Übersicht der Säugetiere und Vögel. Reinhard.

**Zeichnen.** 2 St. Zeichnen nach Draht-, Holz- und Gipsmodellen mit Schattenangabe. Naturblätter, Schmetterlinge mit Farbe. Freiübungen. Klönk.

**Schreiben.** 1 St. Kombiniert mit Obertertia. Fiedler.

### Quarta.

Ordinarius: S.: Oberlehrer Rath, W.: Oberlehrer Reinhard.

**Religionslehre.** a) Evangelische: 2 St. Einteilung und Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen geschichtlicher Abschnitte des A. und N. Testaments nach Schäfer-Krebs und N. Test. Katechismus: Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstücks mit 19 Sprüchen. Wiederholung der in V gelernten Lieder, dazu Was Gott thut, Auf Christi Himmelfahrt, Jesus lebt, Jesus nimmt die Sünder an. S.: Rath, W.: Ashelm. b) Katholische: 3 St. Die notwendigen Gebete. Im Katechismus 1. Hauptstück: Vom Glauben. In der biblischen Geschichte: Abschluss des N. T. und Wiederholung der bibl. Geschichte des N. T. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. Weber. c) Jüdische: 2 St. Die 10 Gebote. Die 13 Glaubensartikel. Sabbath und Festtage. Lektüre ausgewählter Psalmen und Gebete im Urtexte. Biblische Geschichte: Von Samuel bis zur Teilung des Reiches. Munk.

**Deutsch.** 3 St. Der zusammengesetzte Satz. Lesen von Gedichten und Prosa-  
stücken nach Muff IV. Freies Nacherzählen. Gelernt: Das Gewitter, Andreas Hofer, Die Auswanderer, Deutschland, Deutschland über alles, Das Grab im Busanto, Roland Schildträger. Wiederholungen. Becker.

**Latein.** 8 St. Grammatik. Wiederholung der Formenlehre, das Wichtigste aus der Kasuslehre, Syntax des Verbums im Anschluss an Ostermann-Müller IV. S.: Cornelius Nepos (nach Lattmann), Milt. Them. Aristid. (bis Pfingsten in der Klasse vorbereitet). Vokabellernen. W.: Alcibiades, Hannibal. Alle 8 Tage eine Arbeit. S.: Rath, W.: Kropp.

**Französisch.** 4 St. Übungen im richtigen Sprechen, Lesen und Schreiben. Vokabeln und regelmäßige Formenlehre nach Plötz-Kares, Elementarbuch bis Lektion 40 einschl. Übersetzen. S.: H. Schäfer, dann Kropp. W.: Ashelm.

**Geschichte und Erdkunde.** 4 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. W.: Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Geographie von Europa mit Ausschluss Deutschlands. Einfache Kartenskizzen an der Wandtafel und im Heft nach Debes. Becker.

**Mathematik.** 4 St. Rechnen 2 St.: Übungen mit Dezimalbrüchen. Wiederholung aus der Faktorenlehre und Bruchrechnung. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben nach Schellen II, 12—19. Übungen im Kopfrechnen. Planimetrie 2 St.: Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken (Lieber und Lüthmann I, 8—47). Reinhard.

**Naturbeschreibung.** 2 St. S.: Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen. Übersicht der wichtigsten Phanerogamen. W.: Wirbellose Tiere mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Insekten. Reinhard.

**Zeichnen.** 2 St. Übungen im Zeichnen krummliniger Formen. Rosetten, Spiralen, Blätter und Schmetterlinge. Anwendung der Farbe. Ausserdem Skizzier- und Gedächtnisübungen. Klönk.

**Schreiben.** 1 St. Kombiniert mit Tertia. Fiedler.

### Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Stange.

**Religionslehre.** a) Evangelische 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Schäfer I. Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Einprägung einer Anzahl von Katechismussprüchen und von vier Kirchenliedern. Wiederholung des ersten Hauptstücks und der in Sexta gelernten Lieder mit 11 Sprüchen. Lieder: Wie soll ich dich empfangen; Komm, o komm du Geist; Wer nur den lieben Gott; Nun danket alle Gott. Klönk. b) Katholische: Kombiniert mit Quarta. c) Jüdische: Kombiniert mit Quarta.

**Deutsch und Geschichtserzählungen.** 3 St. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Wichtigste vom zusammengesetzten Satz. Interpunktionsregeln. Lesen von Gedichten und Prosa namentlich aus der griechisch-römischen Sage und Geschichte, nach Muff V. Nach erzählen. Gelernt: Die Rache, Das Feuer im Walde, Reiters Morgenlied, Graf Richard Ohnefurcht, Der alte Ziethen, Abendlied, Mein Vaterland. Wiederholung der Lieder der VI. Rath.

**Latein.** 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formlehre, insbesondere auch Genusregeln nach einem Kanon. Vokabellernen im Anschluss an das Lesebuch. Alle 8 Tage eine Arbeit. Stange.

**Erdkunde.** 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland. Anfänge im Entwerfen von Kartenskizzen. Rath.

**Rechnen.** 4 St. Primfaktoren von 1—100. Gemeine Brüche und einfache Aufgaben aus der Regel de Tri (Schellen I. Abt. § 15—21; II. Abt. § 1—11). Fiedler.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Die wichtigsten Pflanzenfamilien im natürlichen System. Beschreibung von Amphibien, Reptilien und Fischen. Fiedler.

**Schreiben.** 2 St. Das deutsche und lateinische Alphabet. Einübung der griechischen Schrift. Fiedler.

**Zeichnen.** 2 St. Übungen im Zeichnen gradliniger Figuren auf Grund der geometrischen Formenlehre. Krummlinige Figuren. Anwendung der Farbe. Skizzier- und Gedächtnisübungen. Klönk.

**Singen.** 2 St. Einführung in die Notenlehre und Bildung von Tonleitern, Treffübungen. Volkslieder und Choräle. Fiedler.

**Sexta.**

Ordinarius: Oberlehrer Engelhardt.

**Religionslehre.** a) Evangelische 3 St. Biblische Geschichten des A. T. nach dem Lehrbuche von Schäfer, 1. Teil. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. T. Katechismus: 1. Hauptstück mit Luthers Auslegung, einfache Worterklärung und Einprägung des Textes vom 2. und 3. Hauptstück. 15 Sprüche. Lieder: Wenn ich o Schöpfer, Befehl du deine Wege, Dies ist der Tag, O Haupt voll Blut. Klonk. b) Katholische: Kombiniert mit Quarta. c) Jüdische: Kombiniert mit Quarta.

**Deutsch und Geschichtserzählungen.** 3 St. Grammatik: Redeteile, einfacher Satz, das Wichtigste über starke und schwache Flexion. Lesen von Gedichten und Prosa, womöglich aus der vaterländischen Sage und Geschichte aus dem Lesebuch von Muff VI. Mündliches Nacherzählen. Gelernt: Siegfrieds Schwert, Friedrich Barbarossa, Der gute Kamerad, Schwäbische Kunde, Des Knaben Berglied, Heinrich der Vogelsteller, Das Lied vom Feldmarschall, Die Wacht am Rhein. S.: Engelhardt, W.: Becker.

**Latein.** 8 St. Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Vokabeln lernen im Anschluss an das Lesebuch. Übersetzungen aus Ostermann-Müller VI. Alle 8 Tage eine Arbeit. Engelhardt.

**Erdkunde.** 2 St. S.: Grundbegriffe der mathematischen und physischen Geographie. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche. Verständnis des Globus, der Karte, des Reliefs. W.: Überblick über die 4 nichteuropäischen Erdteile. Rath.

**Rechnen.** 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen, benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Masse, Münzen und Gewichte. Übungen in den einfachsten dezimalen Rechnungen. Primfaktoren von 1—50. Schellen I, 1—14. Fiedler.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Beschreibung von Blütenpflanzen mit Erklärung der Formen und Teile. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. Fiedler.

**Schreiben.** 2 St. Deutsches und lateinisches Alphabet. Fiedler.

**Singen.** 2 St. Einführung in die Notenlehre und Bildung von Tonleitern. Treffübungen. Volkslieder und Choräle. Fiedler.

---

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) **Turnen.** Der Turnunterricht wurde von Juli bis Neujahr durch die Verlegung der Turnhalle stark beeinträchtigt.

Geturnt wurde von jeder Klasse in 3 Stunden wöchentlich, im S. zusammen in 24, im W. in 21 Stunden, und zwar leitete im W. Herr Oberlehrer Stange 6 Stunden (I, V), Herr Oberlehrer Engelhardt 3 Stunden (II<sub>1</sub> und <sub>2</sub>), Herr Fürer 3 Stunden (III<sub>1</sub>a und b), Herr Zeichenlehrer Klonk 6 Stunden (III<sub>2</sub> und VI), Herr Fiedler 3 Stunden (IV).

Vom Turnen befreit waren auf Grund ärztlicher Zeugnisse im Sommer 28, im Winter 34 Schüler.

b) Am **Baden und Schwimmen** in der städtischen Schwimmanstalt an der Lahn beteiligten sich 152 Schüler. Schwimmunterricht erteilte der Schwimm- und Bademeister Arenz an 26 Schüler. Ausser den genannten Schülern badeten 78 in einer zweiten öffentlichen, für sie bequemer gelegenen Anstalt. Beim Wettschwimmen erhielten folgende Schüler des Gymnasiums Preise: Karl Zeisse IIIa, Karl Schneider III<sub>2</sub>, Albrecht Weiss IV, Bernhard Weiss VI.

c) **Chorgesang.** 82 ausgewählte Schüler der Klassen IV bis I bildeten den Sängerehor. Nach dem Chorbuche von Sering wurden Chöre klassischer Meister, sowie vierstimmige Volks-, Vaterlands- und Marschlieder gesungen. Ferner wurden eingeübt Chöre und Sologesänge aus dem „Ajas“ des Sophokles, in Musik gesetzt von H. Bellermann, und die „Altniederländischen Volkslieder“. Sopran und Alt 1 St., Tenor und Bass 1 St., Gesamtchor 1 St. Fiedler.

d) **Wahlfreies Zeichnen** für Schüler aus I und II 2 St. Im Sommersemester nahmen teil: 9, im Wintersemester: 8 Schüler. Zeichnen nach Gipsmodellen mit Licht- und Schattenangabe in schwarzer und weisser Kreide; Zeichnen nach Naturblättern, Schmetterlingen und ausgestopften Vögeln (Stilleben). Benutzung der Farbe. Projektionslehre. Ausserdem Skizzier- und Gedächtnisübungen. Klouk.

#### 4. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher, sowie der für das Schuljahr 1902/3 ausgewählten Lektüre.

In allen Klassen: 1. Evangelisches Kirchengesangbuch für den Konsistorialbezirk Cassel. 2. Der Katechismus: a) der lutherische, b) der reformierte, beide herausgegeben von Spangenberg. 3. Regel- und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. 4. Debes-Kirchhoff, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.

**Sexta:** 5. Schäfer, Lehrbuch der evangelischen Religion I. 6. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch I, 1, bearbeitet von Muff. 7. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für VI. 8. Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen 1. Teil. 9. Erk und Graef, Sängerehor 1. Heft. 10. Friedländer, Chorschule.

**Quinta:** 11. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch I, 2, bearbeitet von Muff. 12. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für V. 13. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen I. Dazu 5, 8, 9, 10.

**Quarta:** 14. Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch I. 15. Neues Testament in Luthers Übersetzung. 16. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch I, 3, bearbeitet von Muff. 17. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik (von der 37. Auflage ab). 18. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für IV. 19. Cornelius Nepos, bearbeitet von Lattmann. 20. Plötz-Kares, Französisches Elementarbuch. 21. D. Müller, Alte Geschichte für die Anfangsstufe. 22. Zahlentabellen. 23. Kiepert, Atlas antiquus. 24. Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik 1. Teil. 25. Koppe, Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte. 26. Gies, Flora für Schulen. 27. Sering, Chorbuch. Dazu 8, 13.

**Untertertia:** 28. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für III und II 2, bearbeitet von Foss 27. Auflage. 29. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für III. 30. Caesar de bello Gallico, ed. Dinter. 31. Ovid, Metamorphosen, delectus Siebelianus. 32. Georges, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. 33. Franke-Bamberg, Griechische Formenlehre. 34. Wesener, Griechisches Elementarbuch 1. Teil. 7. Auflage. 35. Plötz-Kares, Übungsbuch B. 36. Müller-Junge, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. 37. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen II. 38. Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung. Dazu 14, 15, 17, 20, 22, 24, 25, 26, 27.

**Obertertia:** 39. Körner, Zriny. 40. Uhland, Ernst von Schwaben. 41. Wesener, Griechisches Übungsbuch 2. Teil. 42. Xenophon, Anabasis. 43. Benseler-Autenrieth, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch. 44. Plötz-Kares, Französische Sprachlehre. 45. Bruno, Le tour de la France. 46. Sachs-Villatte, Kleines französisch-deutsches Schulwörterbuch. 47. Sattler, Leitfaden der Physik und Chemie. Dazu 14, 15, 17, 22, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 35, 36, 37, 38.

**Untersekunda:** 48. Schiller, Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell, Gedichte. 49. Cicero, de imperio Cn. Pompei und in Catilinam. 50. Livius I und II. 51. Vergilius, Aeneis (Auswahl von Lange). 52. Seyffert-Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax. 53. Xenophon, Hellenica I—II. 54. Homer, Odyssee. 55. Brunnemann-Hebbert, Jours d'épreuves. 56. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. 57. Schülke, Vierstellige Logarithmentafeln. Dazu 14, 15, 17, 22, 24, 27, 28, 29 (mit Ergänzungsheften), 32, 33, 35, 36, 37, 38, 42, 43, 44, 46, 47.

**Obersekunda:** 58. Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur. 59. Muff-Hoffmann, Lesebuch für II 1. 10. Auflage. 60. Lessing, Minna von Barnhelm. 61. Kleist, Prinz von Homburg. 62. Süpffe, Aufgaben zum Übersetzen in das Latein (für Sekunda). 63. Sallust, Coniuratio Catilinaria. 64. Livius XXI. 65. Cicero, Cato maior. 66. Lysias, Reden (7, 12, 16, 24). 67. Herodot, VI und VII. 68. Sarcey, Siège de Paris. 69. Gesenius-Regel, Kurzgefasste englische Sprachlehre. 70. Edgeworth, Popular Tales. 71. James, Englisch-deutsches Schulwörterbuch. 72. Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik. 73. Altes Testament im Urtext. 74. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für obere Klassen 1. Teil. 75. Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik 3. Teil. 76. Sumpf, Grundriss der Physik. Dazu 15, 17, 22, 23, 24, 27, 32, 33, 35, 38, 43, 44, 46, 51, 52, 53, 54, 56 57.

**Unterprima:** 77. Neues Testament im Urtexte. 78. Holzweissig, Repetitionsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 79. Klopstock, Oden. 80. Lessing, Laokoon, Dramaturgie, Emilia Galotti, Nathan. 81. Shakespeare, Julius Cäsar (nach Schlegel). 82. Goethe, Götz. 83. Schiller, Jugenddramen. 84. Tacitus, Germania. 85. Cicero in Verrem IV, Briefe (Auswahl von Aly). 86. Horaz. 87. Demosthenes, 1—3. Olynth., über den Frieden. 88. Plato, Apologie, Criton. 89. Homer, Ilias. 90. Sophocles, Antigone. 91. Gobineau, Alexandre le Macédonien. 92. P. Loti, Pêcheurs d'Islande. 93. Taine, Napoléon Bonaparte. 94. Shakespeare, Merchant of Venice. 95. Irving, Sketch book. 96. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, 2. und 3. Teil. Dazu 15, 17, 22, 23, 24, 27, 32, 33, 38, 43, 44, 46, 52, 57, 58, 60, 62, 69, 71, 72, 73, 75, 76.

**Oberprima:** 97. Schiller, Wallenstein, Über naive und sentimentalische Dichtung, Über das Erhabene, Gedichte. 98. Shakespeare, Macbeth (nach Schlegel und Schiller). 99. Goethe, Iphigenie, Faust I, Dichtung und Wahrheit, Hermann und Dorothea. 100. Tacitus

Annalen I—II. 101. Cicero, Tusculanen (nach Weissenfels). 102. Thucydides I und II. 103. Plato, Protagoras. 104. Sophocles, Oedipus Col. 105. Racine, Phèdre. 106. Lanfrey, Expédition en Egypte. 107. Krause, À travers Paris. Dazu 17, 22, 23, 27, 32, 33, 38, 43, 44, 46, 52, 57, 58, 62, 69, 71, 75, 76, 77, 78, 86, 89, 95.

In der Klasse werden nur Textausgaben gebraucht, und zwar für die lateinische und griechische Lektüre, mit Ausnahme der angegebenen Bücher, nur die von Teubner (vollständige Texte in der editio minor), für die französische und englische die von Velhagen und Klasing, aber ohne Anmerkungen und Wörterbücher. Im Deutschen werden die Ausgaben von Hendel und Meyer empfohlen. Gedruckte Übersetzungen sind verboten, Spezialwörterbücher und gedruckte Präparationen widerraten, Ausgaben mit Anmerkungen empfohlen. Schulbücher dürfen nur mit Erlaubnis der Eltern von Schülern gekauft oder verkauft werden. Dieselben müssen stets gut gebunden, sauber und ohne übergeschriebene Bemerkungen sein.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

30. März 1901. Die Pausen sind so zu bemessen, dass im Durchschnitt auf die Stunde 10 Minuten fallen.
24. April. Gymnasialdirektor Aly wird zum stellvertretenden Direktor der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungskommission und Mitglied für Latein und Griechisch ernannt.
6. Juni. Die neuesten Lehrpläne werden überreicht (vgl. die Übersicht zu Anfang der Schulnachrichten).
15. Juni. Die Versetzung der Turnhalle wird nach den Vorschlägen des Direktors genehmigt.
6. Juli. Der fünftägige Vormittagsunterricht wird auch für das Winterhalbjahr gestattet.
25. Juli. Oberlehrer Engelhardt wird zum Bibliothekar ernannt.
1. Oktober. Die Konfirmandenstunden fallen künftig auf Montag und Freitag von 11—12 Uhr.
3. Oktober. Untersekundaner können zu Michaelis das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst erwerben, wenn sie sich das Pensum des ganzen Jahres in wohlbefriedigender Weise angeeignet haben.
11. Oktober. Die neue Schulordnung wird genehmigt.
26. Oktober. Bestimmungen über Versetzung der Schüler werden bekannt gegeben (am Schluss abgedruckt).
1. November. Die neue Ordnung der Reifeprüfung wird übersandt; sie gilt von Ostern 1903 ab.
18. Dezember. Die Einführung der Lehrbücher von Kluge, Süpfle, Neubauer wird genehmigt.



### III. Chronik des Gymnasiums.

Das abgelaufene Schuljahr brachte, wie das Vorjahr, eine beträchtliche Anzahl von Veränderungen im Lehrerkollegium. Am 18. Juli 1901 entschlief, herzlich betrauert von seinen Amtsgenossen, plötzlich und unerwartet Herr Dr. Heinrich Schäfer, an demselben Tage, wo er seine Ernennung zum Professor erhielt; er hat der Anstalt seit Michaelis 1880 angehört. Herr Oberlehrer Dr. Philipp Schäfer trat am 1. September auf seinen Antrag an das Königliche Gymnasium in Wiesbaden über, nachdem er seit Ostern 1895 mit trefflichem Erfolge an unserer Schule gewirkt hatte. Am 31. Dezember trat Herr Professor Dr. Weidenmüller unter Verleihung des roten Adlerordens 4. Klasse in den Ruhestand; die Anstalt, der er seit Ostern 1879 angehört hat, empfindet schmerzlich den Verlust des hochverehrten Mannes. Gleichfalls scheidet Herr Professor Hohenthal mit Schluss des Jahres aus unserer Gemeinschaft, der er seit Ostern 1884 seine Arbeit gewidmet hat; wir bedauern aufrichtig, dass andauernde Kränklichkeit uns der Mitarbeit des hervorragenden Amtsgenossen beraubt. Allen diesen Herren spricht der Berichterstatter noch einmal den Dank der Anstalt für die ihr und der Jugend geleisteten treuen Dienste aus.

Es traten in das Kollegium ein: am 1. September Herr Oberlehrer Rasch, vorher am Hoffmannschen Institut in Goarshausen; am 1. November Herr Oberlehrer Ashelm, bisher am Königl. Gymnasium in Spandau; ferner zu Ostern 1902 Herr Oberlehrer Armbröster, bisher in Goarshausen, und Herr Oberlehrer Becker, bisher wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Anstalt.

Otto Rasch, geboren am 26. November 1865 zu Vockerode im Kreise Eschwege, trat Ostern 1878 in die Quarta des Kgl. Gymnasiums zu Hersfeld ein, bestand daselbst Ostern 1885 die Reifeprüfung und studierte dann in Marburg, in München und wieder in Marburg klassische Philologie und Theologie. Nach bestandener Staatsprüfung wurde er im Oktober 1890 dem Kgl. Gymnasium in Marburg zur Ableistung des Seminarjahres und im Oktober 1891 dem Kgl. Kaiser Friedrichs-Gymnasium in Frankfurt a. M. zur Ableistung des Probejahres zugewiesen. Hier blieb er nach erlangter Anstellungsfähigkeit noch  $2\frac{1}{2}$  Jahre, bis ihm im Mai 1895 eine Lehrerstelle an der berechtigten Realschule in St. Goarshausen a. Rhein übertragen wurde. Von dort wurde er in den Staatsdienst berufen, und am 1. September 1901 trat er als Oberlehrer in das Lehrerkollegium des Kgl. Gymnasiums zu Marburg ein.

Ferdinand Ashelm wurde geboren zu Insterburg am 17. September 1863. Seine Vorbildung erhielt er auf dem dortigen Gymnasium, das er am 20. September 1881 mit dem Zeugnis der Reife verlies. Nach Vollendung seiner philologischen Studien bestand er am 6. Juli 1886 in Berlin die Prüfung pro fac. doc. und absolvierte von Ostern 1888—89 am Kgl. Französischen Gymnasium zu Berlin das Probejahr. Alsdann war er an verschiedenen höheren Lehranstalten in Berlin, Charlottenburg und Gross-Lichterfelde als Hilfslehrer thätig, bis er im Jahre 1896 als Oberlehrer an das Kgl. Gymnasium in Spandau berufen wurde. Am 1. November 1901 wurde er an das hiesige Gymnasium versetzt.

Wilhelm Armbröster, am 11. Juli 1868 zu Cassel geboren, besuchte daselbst vom Herbste 1877 bis Ostern 1886 das Kgl. Friedrichs-Gymnasium und von Ostern bis Herbst 1886 das damals neugegründete Kgl. Wilhelms-Gymnasium. Vom Herbste 1886 bis ebendahin 1890 studierte er zu Marburg, Berlin und wieder zu Marburg klassische Philologie, Germanistik und Theologie und bestand am 22. Januar 1892 zu Marburg die Prüfung pro facultate docendi. Nachdem er während des Sommerhalbjahrs 1892 an einer höheren Privatschule zu Cassel unterrichtet hatte, war er vom Herbste 1892 bis ebendahin 1893 Mitglied des Kgl. Pädagogischen Seminars zu Cassel und während dieser Zeit dem Kgl. Wilhelms-Gymnasium daselbst zu-

gewiesen, um dann am Kgl. Kaiser-Friedrichs-Gymnasium zu Frankfurt a. M. sein Probejahr abzuleisten. Nach Erfüllung seiner militärischen Dienstpflicht nahm er im Herbst 1895 eine Stelle als wissenschaftlicher Lehrer am Institut Hoffmann zu St. Goarshausen a. Rh. an und war dort bis Ostern 1902 thätig. \*

Emil Becker, geboren am 17. Oktober 1867 zu Hanau am Main, verliess Ostern 1886 das Gymnasium seiner Vaterstadt und studierte bis 1890 an den Universitäten Erlangen und Marburg Geschichte, Erdkunde und klassische Philologie. Am 11. Dezember 1891 bestand er vor der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Marburg das Examen pro acultate docendi. Nachdem er hierauf noch einige Zeit Nationalökonomie studiert hatte, wandte er sich im Herbst 1894 dem praktischen Schuldienst zu. Das Seminarjahr leistete er am Friedrichs-Gymnasium zu Cassel, das Probejahr am Kgl. Gymnasium zu Hersfeld ab. In den Jahren 1896—1901 war er sodann an verschiedenen höheren Lehranstalten Cassels als Hilfslehrer thätig, bis er Ostern 1901 zur Vertretung an das Kgl. Gymnasium zu Marburg berufen wurde; Ostern 1902 wurde er daselbst zum Oberlehrer ernannt.

Vorübergehend waren der Anstalt während des ganzen Schuljahres zur Vertretung der beurlaubten Professoren die wissenschaftlichen Hilfslehrer Herren Fürer und Becker überwiesen; vom 22. August ab zur Vertretung eines erkrankten Oberlehrers der Probekandidat Herr Kropp. Auch diesen Herren spricht der Berichterstatter den Dank der Anstalt aus.

Auch sonst fehlte es nicht, wie im Vorjahr, an manchen Störungen des der gleichmässigen Ruhe so sehr bedürftigen Schullebens. Vom 16. Juli ab wurde Herr Oberlehrer Rath durch schwere Krankheit der Anstalt entzogen; er konnte nur vorübergehend einige Wochen unterrichten. 14 Tage musste Herr Oberlehrer Dr. Euler wegen Erkrankung den Unterricht aussetzen, 4 Tage Herr Oberlehrer Schenkheld, je 3 Tage die Herren Oberlehrer Reinhard und Professor Vogt, sowie der Unterzeichnete, letzterer wegen eines Todesfalls in seiner Familie. Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend.

An besonderen Ereignissen mag folgendes angeführt werden:

Am 3. Mai und 10. Dezember beehrte der Direktor des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums Herr Ober- und Geheimer Regierungsrat D. Dr. Lahmeyer die Anstalt mit seinem Besuche. Derselbe leitete die mündliche Reifeprüfung am 25. September; die Prüfung am 10. März fand unter dem Vorsitze des Unterzeichneten statt. Die Namen der Abiturienten sind unter IV aufgeführt.

Am 15. Mai fiel wegen der Generalversammlung des Vereins von akademisch gebildeten Lehrern in Hersfeld der Unterricht für mehrere Stunden aus. Der Frühlingsausflug fand bei schönem Wetter am 20. Mai statt und hatte Spiegelslust als Ziel. Am 28. und 29. Juni unternahmen die drei oberen Klassen unter Leitung der Herren Oberlehrer Dr. Euler und Stange und in Begleitung des Berichterstatters eine Turnfahrt in die Rhön, die sehr befriedigend verlief; die andren Klassen machten am 29. Juni Ausflüge. Wegen der grossen Hitze musste der Unterricht von 11 Uhr ab acht Mal ausfallen. Die Sedanfeier wurde am 2. September auf dem Kämpfrasen gemeinsam mit der Oberrealschule begangen, wobei der Unterzeichnete eine patriotische Ansprache hielt; sodann zog die Anstalt nach Spiegelslust, wo bei schönstem Wetter Turnübungen stattfanden. Das Reformationsfest wurde am 31. Oktober durch einen Vortrag des Herrn Oberlehrer Rasch gefeiert. Am 14. Dezember führte der Unterzeichnete mit der Unterprima unter Beihülfe des Schulchors unter Leitung des Herrn Fiedler den Ajas des Sophocles (nach Hubatsch-Bellermann) in der Aula auf; die Vorstellung war zahlreich besucht. Kaisersgeburtstag wurde am 27. Januar festlich begangen; Herr Oberlehrer Engelhardt hielt die Festrede über den Freiheitskampf der Niederlande, während Herr Gesanglehrer

Fiedler die altniederländischen Volkslieder mit verbindendem Text vortragen liess. Zum heiligen Abendmahl ging die Schule am 2. Februar.

Als erfreuliche Veränderungen des verflossenen Schuljahres sind zu begrüßen: die Neuregelung der Konfirmandenstunden, die Ausdehnung des fünftägigen Vormittagsunterrichts auf den Winter, vor allem die Verlegung der Turnhalle. Der Berichterstatter spricht Herrn Baurat Zölffel für die Herstellung des freundlichen und zweckmässigen Gebäudes den Dank der Anstalt aus. Die neue Ferienordnung hat sich vorzüglich bewährt; Dispensationen sind nur in einigen Fällen nachgesucht worden.

Pietätvoll gedenken wir zweier ehemaliger Amtsgenossen, die in diesem Jahre verstorben sind. Am 12. April entschlief Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Buchenau, am 16. Mai Herr Professor Dithmar. Der hohen Verdienste des langjährigen Direktors ist im vorigen Jahresbericht gedacht worden.

#### IV. Statistische Mitteilungen. A. Frequenztafel für das Schuljahr 1901/02.

	I <sub>1</sub>	I <sub>2</sub>	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	III <sub>1</sub>	III <sub>2</sub>		IV	V	VI	Zu- sam- men
						a	b				
1. Bestand am 1. Februar 1900	23	20	23	47	37	24	28	33	43	45	313
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1900/1901 . . .	16	2	4	2	3	3	3	8	6	10	57
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1901 . . . . .	15	17	25	31	<sup>a</sup> 18	<sup>b</sup> 19	20	32	30	—	207
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1901 . . . . .	—	—	3	1	—	—	1	4	2	22	33
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahres 1901/02 . . . . .	22	20	30	42	20	21	31	42	38	28	294
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	1	1	2	1	3	9
6. Abgang im Sommersemester	7	1	1	5	—	1	2	2	2	3	24
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1901 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1901 . . . . .	—	—	—	1	—	—	1	1	1	3	7
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1901/02 . .	15	19	29	39	20	21	31	43	38	31	286
9. Zugang im Wintersemester .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester .	—	—	—	—	—	1	1	1	2	1	6
11. Frequenz am 1. Februar 1902	15	19	29	39	20	20	30	42	36	30	280
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902 . . . . .	18,7	17,5	17,1	15,8	15,0	14,7	13,7	12,6	11,3	10,5	-

### B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1901 . . . . .	250	21	2	21	240	52	2
2. Am Anfang des Wintersemesters 1901/1902 . . . . .	241	20	3	22	241	43	2
3. Am 1. Februar 1902 . . . . .	236	20	3	21	235	43	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1901: 26; Michaelis: 4 Schüler davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 1; Michaelis: 4.

### C. Abiturienten.

Laufende Nr.	Vor- und Zuname	Geburts-		Religion	Des Vaters		Dauer des Aufenthalts in der Anstalt	Gewählter Beruf
		Stand	Tag		Stand	Wohnort		
a) Michaelis 1901								
1	Kurt Schultz	Löbau	14. Juli 1881	ev.	Steuerrat	Marburg	3 $\frac{1}{2}$	Rechte
2	Arnold Sessler	Vöhl	19. Okt. 1881	ev.	Pfarrer	Schönstadt	7 $\frac{1}{2}$	Medizin
3	Jakob Maystädt	Treysa	30. Dez. 1878	ev.	† Wiesenbauer	Treysa	8 $\frac{1}{2}$	Ingenieurfach
4	Ludwig Boette	Bebra	16. Aug. 1881	ev.	† Pfarrer	Oberellenbach	8 $\frac{1}{2}$	Theologie
5	Kurt Lühl	Gemen	29. April 1881	ev.	† Fabrikant	Gemen	5 $\frac{1}{2}$	Medizin
6	Hubert Feist	Höxter	6. Sept. 1883	ev.	† Stationsvorsteher	Paderborn	6 $\frac{1}{2}$	Theologie
7	Edwin Kurz	Singhofen	24. Okt. 1880	ev.	Arzt	Singhofen	3 $\frac{1}{2}$	Theologie
b) Ostern 1902								
1	Hermann Drüner	Detmold	22. Juli 1883	ev.	† Töcherschuldirektor	Detmold	9	Philologie
2	Friedrich Schäfer	Marburg	31. März 1884	kath.	Oberlehrer	Marburg	9	Chemie
3	Hans Kreckwitz	Kreuzburg	30. Juli 1883	ev.	Landmesser	Marburg	7 $\frac{1}{2}$	Rechte
4	Heinrich Schneider	Berleburg	17. Febr. 1884	ev.	Brauereibes.	Berleburg	5	Medizin
5	Karl Wachsmuth	Jesberg	18. März 1883	ev.	Amtsgerichtsrat	Marburg	7	Rechte
6	Adolf Jess	Bordeshohn	7. März 1883	ev.	Landgerichtsdirektor	Marburg	2	Rechte
7	Heinrich Braun	Marburg	8. Mai 1883	ev.	† Färbermstr.	Marburg	7 $\frac{1}{2}$	Medizin
8	Paul Hölzerkopf	Weilburg	20. Dez. 1883	ev.	† Forstmeister	Weilburg	6	Medizin
9	Reinhard Euker	Marburg	20. Dez. 1883	ev.	Gastwirt	Marburg	9	Mathematik u. Naturwiss. Rechte
10	Oskar Holle	Magdeburg	9. Sept. 1881	ev.	Rechnungsrat	Marburg	4 $\frac{1}{2}$	Rechte
11	Karl Mütze	Holzhausen	2. März 1884	ev.	Arzt	Holzhausen	9	Medizin
12	Karl v. Baumbach	Freiburg i. Br.	23. Okt. 1883	ev.	Rittmeister	Cassel	6	Rechte und Kameralia

## D. Verzeichnis der Schüler.

## I 1.

1. Hermann Drüner.
2. Friedrich Schäfer.
3. Hans Kreckwitz.
4. Heinr. Schneider a. Berle-
5. Karl Wachsmuth. [burg.
6. Adolf Jess.
7. Heinrich Braun.
8. Paul Hölzerkopf.
9. Reinhard Euker.
10. Oskar Holle.
11. Karl Mütze a. Holzhausen.
12. Karl v. Baumbach a. Cassel
13. Walther v. Röder.
14. Rüd. v. Wiedner a. Berlin.
15. Theodor Ursprung.

## I 2.

1. Alfred v. Sybel.
2. Hermann Schottky.
3. Walther Böckel.
4. Albert Tuzek.
5. Hermann Krücke.
6. Wilhelm Jehn.
7. Paul Brüne a. Walburg.
8. Hans Sauer.
9. Hans Stroinsky.
10. Philipp Klee.
11. Karl Trusheim.
12. Hans Warnke.
13. Walther Birkelbach.
14. Werner Rhode.
15. Karl Warnke.
16. Helmuth Fischer.
17. Friedrich Prediger.
18. Karl Könnecke.
19. Paul Gelpcke.

## II 1.

1. Walther Schottky.
2. Rudolf Wenck.
3. Karl Strippel.
4. Georg v. Apell.
5. Otto Dörbecker.
6. Friedrich Schott.
7. Hans Mardorf.
8. Ernst Schäfer.
9. Ernst v. Röder.
10. Fritz Jülicher.
11. Wilhelm Köhler.

12. Otto v. Bismarck.
13. Arthur Meyer.
14. Alfred Herbst a. Laasphe.
15. Othmar Nau a. Bauerbach
16. Otto Heldmann a. Elln-
17. Peter Wirges. [hausen.
18. Karl Schäfer.
19. Joseph Auerbach a. Cöln.
20. Richard Schlichter.
21. Friedrich Happich.
22. Claus v. Bismarck. [burg.
23. Wilh. Hegemann a. Berle-
24. Wolfgang Irmer a. Genua
25. Rudolf Bötte.
26. Georg Linz.
27. Zadok Strauss.
28. Karl Vahle.
29. Gerhard Kayser.

## II 2.

1. Theodor Heukrath.
2. Ludwig Pfannmüller.
3. Hermann Eichler.
4. Wilhelm Brill.
5. Wilh. Maus a. Oberrospe.
6. Heinrich Leypold.
7. Gustav Buck.
8. Wilhelm Strippel.
9. Otto Wickert a. Langen-
10. Rudolf Wegner. [stein.
11. Walther Seehausen.
12. Siegfr. Stern a. Ockershs.
13. Fritz Becker a. Cappel.
14. Julius Heldmann a. Elln-
15. Otto Könnecke. [hausen.
16. Friedrich Gäbel.
17. Reinh. Busch a. Steglitz.
18. Otto Bene a. Oberweimar.
19. Fritz Külz.
20. Wilh. Braun a. Wetter.
21. Hugo Lippert.
22. Heinrich Hastenpflug.
23. Julius Oppenheim.
24. Hermann Stern.
25. Heinrich Vogel.
26. Reinhard Bartsch.
27. Fritz Zölffel.
28. Georg von Boxberger.
29. Heinr. Asterotha. Treysa.
30. Ernst Eucker.
31. Erich Herrmann.

32. Ernst Ehrhardt.
33. Aug. Falke a. Grossseel-
34. Friedr. Eisenberg [heim.
35. Adolf Sommer.
36. Wilhelm Trebing.
37. Hermann Schäfer.
38. Heinrich Köhler.
39. Karl Ruppert.

## III a.

1. Adolf Heermann.
2. Hans Ernst.
3. Eduard Bücking.
4. Karl Ebert.
5. Bruno Strauss.
6. Hans Corell.
7. Hans Jess.
8. August Eberhard.
9. Heinrich Weckesser.
10. Otto Sommer.
11. Karl Prümer a. Wetter.
12. Theodor Hofmann.
13. Reinhard Müller.
14. Fritz Dörffler.
15. Alexander Böckel.
16. Ernst Justi.
17. Wilhelm Ursprung.
18. Karl Zeisse.
19. Wilh. Sander a. Alsfeld.
20. Hermann Warnke.

## III b.

1. Emil Sardemann.
2. Bruno Strauss.
3. Ernst Lippert.
4. Rudolf Eller.
5. Karl Schwaner.
6. Otto Strippel.
7. Bernhard Elsas.
8. ChristianBotha. Franken-
9. Wolfgang Rödiger [hain.
10. Waldemar Euler.
11. Hermann Röder.
12. Otto Ort.
13. Fritz Kinne a. Washington
14. Martin Jülicher.
15. Hermann Elsas.
16. Fritz Natrop.
17. Fritz Schönesseiffer.
18. Emil Schöbel.
19. Philipp Abée.

## III 2.

1. Joseph Olmer.
2. Paul Schäfer.
3. Hermann Holle.
4. Franz Tuzek.
5. Georg Spiess.
6. Werner Littmann.
7. Reinhard Mörchen.
8. Ernst Bauersachs.
9. Rudolf Budde.
10. Otto Wurzer a. Cassel.
11. Fritz Schröder.
12. Karl Schwarzentraub.
13. Otto Dörr.
14. Karl Wetz a. Lichtenau.
15. Gottlob Hamel.
16. Karl Jehn.
17. Wilhelm Heldmann aus
18. Albert Roth. [Elmhäusen.
19. Gustav Wittich.
20. Theodor Bauer.
21. Max Bender.
22. Rudolf Voss.
23. Friedrich Isenberg.
24. Wilhelm Schlarbaum.
25. Ernst Strauss.
26. Karl Schneider a. Wetter.
27. Kurt Koref a. Hanau.
28. Hans Schönesseifer.
29. Fritz Völker.
30. Julius Buxbaum.

## IV.

1. Heinr. Heuser a. Gladen-
2. Karl Weishaupt. [bach.
3. Gottfried Rade.
4. Albrecht Weiss.
5. Joseph Borggreve.
6. Fritz Klonk.
7. Karl Tuzek.
8. Otto Strauss.
9. Heinr. Henkel a. Specks-
10. Gustav Fenner. [winkel.
11. Theodor Maass.
12. Kurt Krause a. Düsseldorf
13. Friedrich Hammerschlag  
a. Kirchhain.
14. Richard Katzenstein a.
15. Julius Strauss. [Uslar.

16. Werner Vermehren a.  
El Paso (Mexiko).
17. Wilhelm v. Bismarck.
18. Arnold Schmidt.
19. Kurt Ostmann.
20. Oskar Rothfuchs.
21. Hans von der Ropp.
22. Heinrich Elsas.
23. Otto Fenner.
24. Julius Mack.
25. Heinrich Brill.
26. Eduard Fiedler.
27. Wilhelm Römer.
28. Ernst Blumenfeld.
29. Karl Jülcher.
30. Alban Ruppert.
31. Richard Brauns.
32. Theodor Bang.
33. Herm. Stern a. Medebach.
34. Wilhelm Spruck.
35. Georg Eberhard.
36. Götz v. Blumenthal.
37. Ernst Sommerfeld aus
38. Fritz Dahm. [Rosenthal.
39. Emil Schneider.
40. Herm. Heusingera. Wetter
41. Hermann Clausius.
42. Otto Klatz.

## V.

1. Hans Noll.
2. Franz Heuser a. Gladen-
3. Otto Schmidt. [bach.
4. Karl Joseph.
5. Hans Lippert.
6. Hermann Mirbt.
7. Richard Sommer.
8. Friedrich Jess.
9. Gottfried Strippel.
10. Georg von Bismarck.
11. Otto Ganslandt.
12. Robert Reese.
13. Karl Dorn.
14. Ernst Bonhoff.
15. Kurt von Dobbeler.
16. Friedrich Haubensak.
17. Friedr. v. Wangenheim.
18. Arthur Tilley.
19. Wilhelm Schäfer.
20. Reinhold Dorn.

21. Wolfgang Beckmann.
22. Adolf Hartmann.
23. Rud. Braun a. Wetter.
24. Isidor Weinberg.
25. Kurt Noldan.
26. Fritz Wagner.
27. Ernst Leyser.
28. Albert Nicolai.
29. Kurt Fischer.
30. Karl Barlen.
31. Kurt Horbach.
32. Julius Ruppert.
33. Sally Grünbaum a. Bergen
34. Wilhelm Schaaf.
35. Walther Schlichter.
36. Leo Rosenblüth a. Berlin.

## VI.

1. Herwig Schröder.
2. Theophil Walz.
3. Rudolph Noll.
4. Hans Natorp.
5. Hermann Bötte.
6. Fritz Könnecke.
7. Heinrich Wenker.
8. Bernhard Weiss.
9. Fritz Ahlfeld.
10. Hans Gesing.
11. Franz Zschorlich.
12. Philipp Vial.
13. Justus Matthäi, Stein-  
mühle bei Cappel.
14. Alexander Frenzel.
15. Ludwig Noldan.
16. Paul Lehmann.
17. Alfred Gieseler.
18. Werner v. Reckow.
19. Hans Fr. Müller-Wägener.
20. Erich Knolle.
21. Reinhold Schenck.
22. Hans Völker.
23. Hans Rudolph.
24. Julius Brandt a. Bieden-
25. August Reese. [kopf.
26. Walther Niemann.
27. Herm. Brennemann a.
28. Gustav Knaus. [Oekersh.
29. Aug. Müller a. Barchfeld.
30. Waither Wigand.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Für die **Lehrerbibliothek** (unter Verwaltung des Herrn Oberlehrers Engelhardt) sind aus etatsmässigen Mitteln im Laufe des Jahres angeschafft worden:

an Fortsetzungen:

a) Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Lehrproben und Lehrgänge; Deutsche Litteraturzeitung; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Zeitschrift für den mathem. und naturw. Unterricht; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Dazu: Neue Jahrbücher für das klassische Altertum; Monatschrift für höhere Schulen; Natur und Schule.

b) Sonstige Werke: Grimm, Deutsches Wörterbuch; Roscher, Ausführliches Lexikon der griech. u. röm. Mythologie; Aus deutschen Lesebüchern V, 4; Goethe-Jahrbuch; Schriften der Goethegesellschaft; Goethes Werke, hg. von der Goethegesellschaft; Geschichte der europäischen Staaten; Neudrucke des XVI. u. XVII. Jahrhunderts; Verhandlungen der Direktorenversammlungen; Rethwisch, Jahresberichte; Springer, Handbuch der Kunstgeschichte; Hilfsmittel für den evangelischen Religionsunterricht; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen.

Neubeschafft wurden: Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts, Berlin, 6.—8. Juni 1900; v. Wilamowitz-Möllendorff, Reden und Vorträge; Pöhlmann; Geschichte des antiken Kommunismus und Sozialismus; Norden, Die antike Kunstprosa; Marti, Handkommentar zum Alten Testament; Lehmann, Übersicht über die Entwicklung der deutschen Sprache und Litteratur; Waag, Bedeutungsentwicklung unsres Wortschatzes; Meyer, Die deutsche Litteratur des 19. Jahrhunderts; Burdach, Reinmar der Alte und Walther von der Vogelweide; Schoof, Die deutsche Dichtung in Hessen; Bardt, Die Sermonen des Q. Horatius Flaccus; Kettner, Die Episteln des Horaz; Ribbeck, Geschichte der römischen Dichtung; Aly, Geschichte der römischen Litteratur; Peter, Der Brief in der römischen Litteratur; Fröhlich, Das Kriegswesen Caesars; Marx, Hilfsbüchlein für die Aussprache der lateinischen Vokale in positionslangen Silben; Rohde, Psyche, Seelenkult und Unsterblichkeitsglaube der Griechen; Rohde, Der griechische Roman und seine Vorläufer; Griechische Tragödien, übersetzt von Wilamowitz-Möllendorff; Joost, Was ergibt sich aus dem Sprachgebrauch Xenophons in der Anabasis für die Behandlung der griechischen Syntax in der Schule? Bruns, Das litterarische Porträt der Griechen im 5. u. 4. Jh. vor Christi Geburt; Kammer, Ein ästhetischer Kommentar zu Homers Ilias; Robert, Studien zur Ilias; Grimm, Homer (Ilias); Schmidt, Beiträge zur Erklärung platonischer Dialoge; Blass, Die Rhythmen der attischen Kunstprosa; Mahrenholtz, Molière, Einführung in das Leben u. die Werke des Dichters; Schiller, Geschichte des Altertums; Beloch, Griechische Geschichte; Hohenzollern-Jahrbuch IV; Bücking, Geschichtliche Bilder aus Marburgs Vergangenheit; Jäger, Geschichte des XIX. Jahrhunderts; Vildhaut, Handbuch der Quellenkunde zur deutschen Geschichte; Sarkophag aus Sidon (s. g. Alexandersarkophag), Wandtafel; Statue des Augustus, Wandtafel; Rother, Karten und Skizzen I—V; Die Denkmäler der Siegesallee.

An Geschenken sind im Schuljahr 1901/02 eingegangen: Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister: Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1899, 1900, je 5 Exemplare; Nauticus, Beiträge zur Flottennovelle, 1900, 5 Exemplare; Handels- u. Machtpolitik, Reden und Aufsätze, hg. von Schmoller, Sering, Wagner, 5 Exemplare; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele X; Knopf, Die Tuberkulose. Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Universitäts-Gelegenheitsschriften. Von Herrn Geh.-Rat Dr. Buchenau: Richter, Weihstunden im Schulleben; Niemeyer, Schulreden; Frantz, Schulandachten; Gemoll, Sursum corda; Hübner, Vaterländische Gedenktage; Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen Preussens 1899/1900. Von Herrn Direktor Dr. Aly: Zeitschrift des Vereins für hess. Geschichte und Landeskunde XXIV u. XXV; Mitteilungen an die Mitglieder des V. f. h. G. u. L., Jahrg. 1899 u. 1900. Von Herrn Oberlehrer Dr. Schäfer: Scheller, Ausführliches lateinisches Lexikon; Ausgaben von Livius, Cicero, Ovidius. Von der Verlagsbuchhandlung G. D. Baedeker (Essen): Deutsches Lesebuch für I u. II. Vom Gymnasialverein: Die Braunschweiger Erklärung des Gymnasialvereins vom 5. Juni 1900.

2. Die **Schülerbibliothek** (im Sommer von Herrn Oberlehrer Engelhardt, im Winter von Herrn Oberlehrer Rasch verwaltet) ist seit Ostern 1901 in einem besonderen Zimmer untergebracht und hat einen Bestand von 1067 Bänden, die auf die einzelnen Klassen verteilt sind. Wöchentlich einmal können die Schüler zu einer festgesetzten Stunde Bücher entleihen oder umtauschen; die Benutzung dieser Bibliothek wird den Schülern angelegentlich empfohlen.

Aus den étatsmässigen Mitteln wurden im Schuljahr 1901/1902 angeschafft:

Weissenfels, Ciceros philosophische Schriften, Heft I; rhetorische Schriften, Heft I; Meissner, M. Tullii Ciceronis Laelius de amicitia; Brix, ausgewählte Komödien des Plautus, IV. Miles gloriosus; Furtwängler u. Urlichs, Denkmäler der griechischen und römischen Skulptur; Springer, Handbuch der Kunstgeschichte, I: Das Altertum; Buchholz, Anthologie aus den Lyrikern der Griechen; Jacoby, Anthologie aus den Elegikern der Römer; Hachtmann, Olympia und seine Spiele; Pergamon; Stoll, Anthologie griechischer Lyriker; v. Wilamowitz, Griechisches Lesebuch; Alexis, Isegrim; Ludwig, Ausgewählte Werke; Staufer, Zwölf Gestalten der Glanzzeit Athens; Müller-Bohn, Graf Moltke; Kutzen, Das deutsche Land; Osterwald, Erzählungen.

An Geschenken gingen ein: Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister: Koch und Bork, Deutsches Flottenlesebuch; Die Laufbahnen in der Kaiserlichen Marine; Bestimmungen über die Aufnahme von Studierenden in die Kaiser-Wilhelms-Akademie. Von Herrn Dr. G. Bücking in Freiburg i. Br.: Fünf Tage aus dem Leben Barbarossas. Von Herrn stud. phil. Aly in Marburg: Hülkamp, Meisterwerke unserer Dichter, Bd. 1, 2, 7, 22—23, 61—63; Niessen, Die Hohenzollern im Glanze der Dichtung; Leimbach, Die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart. Von den Verlagsbuchhandlungen: Ciceronis de officiis libri; Schillings Grundriss der Naturgeschichte, I. Tierreich; Nolls Naturgeschichte des Menschen.

3. **Naturgeschichtlich-chemische Sammlung** (unter Verwaltung des Herrn Oberlehrers Reinhard):

Angekauft wurde 1. ein Futterhaus für Vögel; 2. Augenblicksaufnahmen nach dem lebenden Tierbestande des Berliner Zoologischen Gartens von Dr. Heck.



4. **Physikalische Sammlung** (unter Verwaltung des Herrn Oberlehrers Ewoldt): Geschenkt wurde vom Herrn Kgl. Landmesser Schröder eine Bussole.

5. Der **geographische Apparat** (unter Verwaltung des Herrn Oberlehrers Dr. Euler) wurde durch Anschaffung folgender Karten vermehrt: 1) Kiepert, Wandkarte von Alt-Kleinasien; 2) Kiepert, Wandkarte von Alt-Gallien nebst Teilen von Britannien und Germanien; 3) Gaebler, Alpengebiet, Karpathenkette und Östreich-Ungarn; 4) Gaebler, Balkan-Halbinsel (phys.); 5) Gaebler, Deutsches Reich, Niederlande, Belgien, Schweiz (pol.); 6) Algernissen, Palästina zur Zeit Christi; 7) Kampen, Alt-Griechenland; 8) Schwabe, Plan von Rom.

6. Der **Zeichenapparat** (unter Verwaltung des Herrn Zeichenlehrers Klönk): Angeschafft wurden: Stoffmuster, Präparate, Muscheln und Gefässe.

Ausserdem schenkten einige Schüler eine Anzahl recht brauchbarer Modelle. Von dem Herrn Universitätsbuchhändler Oskar Ehrhardt erhielt die Sammlung ein wertvolles Cliché von der hiesigen Universität und ihrer Umgebung zum Geschenk.

7. **Musikalien** (unter Verwaltung des Herrn Gesanglehrers Fiedler): Klavierauszug und Chorstimmen zum Ajas des Sophokles von H. Bellermann.

8. **Turnapparat** (unter Verwaltung des Herrn Oberlehrers Stange): Angeschafft wurden 4 neue Matten und 6 Taue.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen für Schüler.

1. Die Zahl der Freischüler während des Rechnungsjahres 1901 betrug 30, die Summe des erlassenen Schulgeldes 2670 Mark.

2. Der Kapitalbestand der „Münster-Stiftung“ beträgt 1659,69 Mark. Das Stipendium in Höhe von 52,50 Mark wurde durch das Lehrerkollegium dem Untersekundaner Maus verliehen.

3. Der Kapitalbestand der „Stiftung früherer Schüler“ beträgt 1051,34 Mark. Das Stipendium in Höhe von 35 Mark wurde dem Oberprimaner Braun verliehen.

4. Der Kapitalbestand der „Buchenau-Jubiläumstiftung“ beträgt 1000 Mark. Das Stipendium in Höhe von 35 Mark wurde dem Oberprimaner Fritz Schäfer verliehen.

5. Die Unterstützungsbibliothek (unter Verwaltung des Herrn Prof. Dr. Wilhelmi) erhielt Zuwachs durch Geschenke von: 1. dem Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte III., IV. und V., je 2 Exemplare. 2. Verlag von Gross, Heidelberg: Süpffe II., Stilübungen, geb. 3 Exemplare. 3. Verlag von Bonde, Altenburg: Kluge, Geschichte der Nationallitteratur, ein Exemplar.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

### 1. Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten.

§. 1. Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§. 2. Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§. 3. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muss aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend, zusammengefasst werden.

§. 4. Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichsten wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, dass der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

- a. für das Gymnasium:  
Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).
- b. für das Realgymnasium:  
Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.
- c. für die Real- und Oberrealschule:  
Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§. 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, dass sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig liessen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, dass sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§. 6. Inwiefern auf aussergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmässigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§. 7. Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen massgebend sein muss. Ergibt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Massnahme erforderlich, dass den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9. Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben massgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.  
Stutt.

## 2. Die Ferien für das bevorstehende Schuljahr.

- 1) Osterferien vom 22. März bis 8. April.
- 2) Pfingstferien vom 17. bis 27. Mai.
- 3) Sommerferien vom 19. Juli bis 19. August.
- 4) Herbstferien vom 4. bis 17. Oktober.
- 5) Weihnachtsferien vom 23. December bis 7. Januar 1903.

## 3. Schulschluss und Anfang des neuen Schuljahrs.

Sonnabend, den 22. März, findet die Verkündigung der Versetzungen und Aus-  
teilung der Zeugnisse statt.

Die Prüfung der angemeldeten Schüler findet Freitag, den 21. März, pünktlich um 3 Uhr nachmittags für die einheimischen Sextaner, für die übrigen Montag, den 7. April, statt, und zwar pünktlich um 9 Uhr vormittags. Anmeldungen sowie Abmeldungen nimmt der Unterzeichnete den 4.—6. April vormittags von 10—1 Uhr in seinem Amtszimmer entgegen.

Der Unterricht beginnt Dienstag, den 8. April, pünktlich um 8 Uhr. Die Schüler haben sich vorher mit den für die betreffende Klasse ausgewählten Büchern nach Massgabe dieses Programms (S. 38—40) sowie mit Schreibheften u. s. w. zu versehen. Vom 1. Mai ab wird der Unterricht wieder um 7 Uhr beginnen.

Der Unterzeichnete ist stets an den Wochentagen mit Ausnahme des Freitags von 12—1 Uhr in seinem Amtszimmer in Schulangelegenheiten zu sprechen.

Marburg, 20. März 1902.

Der Königliche Gymnasialdirektor

Prof. Dr. Friedrich Aly.

Die Prüfung  
um 3 Uhr nachm  
7. April, statt, u  
meldungen nimmt  
Amtszimmer entgeg

Der Unterr  
haben sich vorher  
dieses Programms  
ab wird der Unterr

Der Unter  
12—1 Uhr in seine

Marburg,

Freitag, den 21. März, pünktlich  
er, für die übrigen Montag, den  
vormittags. Anmeldungen sowie Ab  
vormittags von 10—1 Uhr in seinem

1, pünktlich um 8 Uhr. Die Schüler  
ausgewählten Büchern nach Massgabe  
u. s. w. zu versehen. Vom 1. Mai

gen mit Ausnahme des Freitags von  
en zu sprechen.

Königliche Gymnasialdirektor  
Prof. Dr. Friedrich Aly.

